

# Politische Kommunikation – Du bist dran! ①

Beim Wahlkampf geht es darum, die Wähler\*innen von sich selbst und den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei spielt der Inhalt eine Rolle, zu einem großen Teil aber auch die visuelle Darstellung. Die folgenden Übungen erlauben den Lernenden, ihre Überzeugungskompetenz zu stärken.



## DEIN FOTO FÜR DAS WAHLPLAKAT

Die nächsten Wahlen stehen vor der Tür und es braucht Porträtfotos für die Wahlplakate. Du willst gewählt werden und brauchst also ein offizielles und ansprechendes Porträt. Lass dich in einer Pose fotografieren, die deiner Meinung nach für ein Wahlplakat typisch wirkt. Denke an deinen Gesichtsausdruck, deine Haltung, Kleidung und Ausstrahlung. Wie steht es mit dem Licht, dem Hintergrund?

Teile dein Foto mit der Klasse (Padlet, Teams oder Ähnliches). Stimmt ab, wer das beste Bild geliefert hat. Diskutiert anschließend darüber, was ein Porträt politisch überzeugend macht. Haltet eure Ideen in einer Checkliste fest.

Nach einer Idee von Stéphane de Freitas, 2018, *Porter sa voix*, Paris, Editions Le Robert.



# Politische Kommunikation – Du bist dran! ②



## DAS SUPERHELDENTRAINING

### Schritt 1 – Vorbereitung

Ziel der Übung ist es, die eigene Person mit einem möglichst positiven Blick auf sich selbst zu präsentieren. Die Darstellung der Qualitäten wird übertrieben: Alles wird zu einer Leistung, zum Beispiel: „Ich bin der beste Koch meiner Generation“ oder „Ich bin die größte Fußballerin des Landes“. Zudem kann man den Auftrag geben, etwas „Banales“ zu verkaufen, z. B. ein leeres Glas Wasser, oder einen unsichtbaren Fußball. Die Schüler\*innen bereiten ihre Präsentation vor.

### Schritt 2 – Präsentation (5 Minuten)

Der/Die Schüler\*in kann den Raum frei besetzen: eine einfache Rede halten, singen, oder sogar eine Choreografie einstudieren. Es geht hier nicht darum, ein stichhaltiges Argument zu finden, sondern darum, alles bis zum Äußersten zu steigern, über den Sinn der Aussagen hinaus.

### Schritt 3 – Debriefing (2 Minuten)

Die Gruppe gibt den Bewerber\*innen ein Feedback, insbesondere zur Frage, ob Leistung, Gestik und Gesichtsausdruck der Qualität, die hervorgehoben wurde, entsprechen. Manchmal ist es unklar, um welche Qualität es sich handelt. In diesem Fall sollte man die Bewerber\*innen auch fragen, ob sie sich dessen bewusst waren und warum sie es ihrer Meinung nach nicht geschafft haben, diese hervorzuheben.

Abschließend kann auch über den politischen und gesellschaftlichen Aspekt – besonders im Hinblick auf Wahlwerbung – dieser Übung diskutiert werden.

- Kann ein Blick, eine Geste, ein Slogan alleine überzeugen?
- Ist Übertreiben okay, wenn man jemanden überzeugen will?

